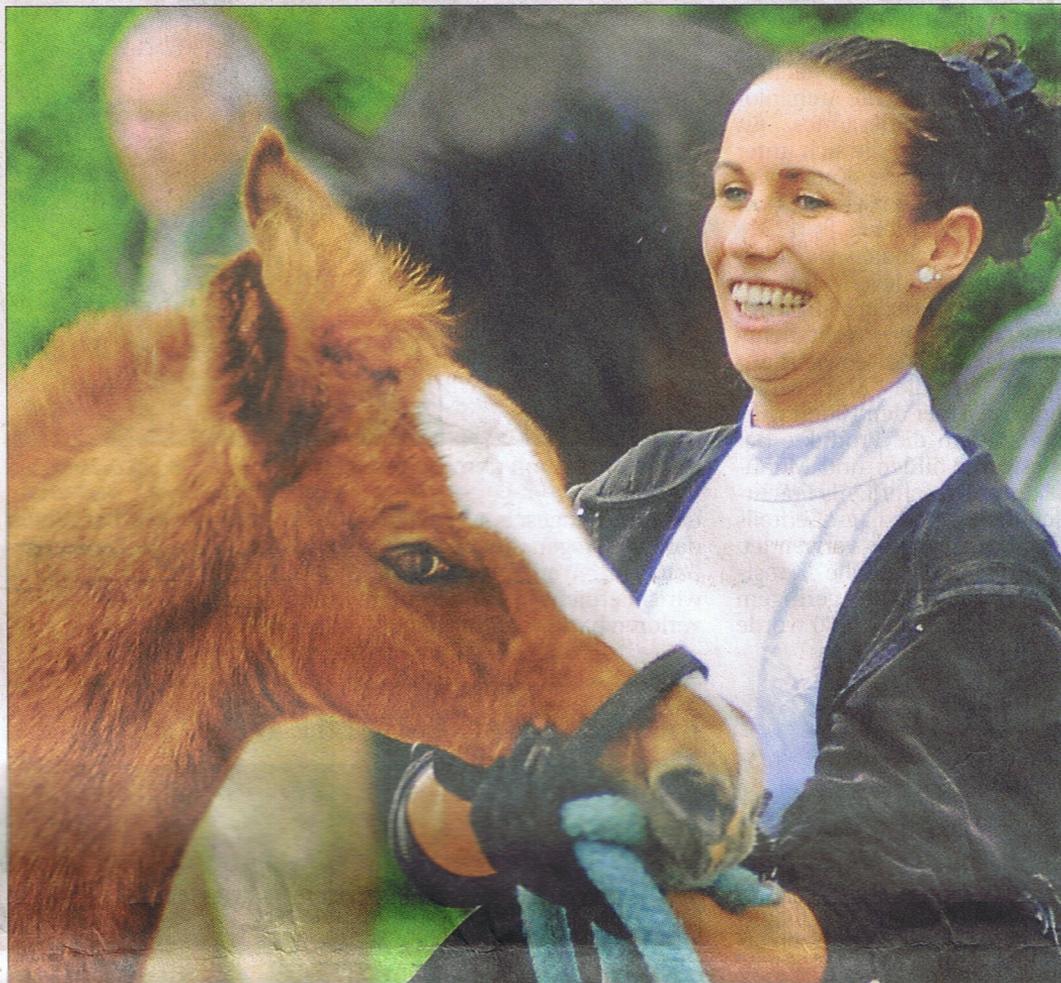


FOHLENSCHAU IN KNYPHAUSEN



Sehr gute Qualität entdeckte die Oldenburger Bewertungskommission auf der traditionellen Fohlenschau in Knyphausen. Auf dem großen Sandplatz des Reit- und Fahrvereins trabten viele gute Oldenburger vor. Die Kommission unter dem Vorsitz von Katrin Burger ließ

allein sechs Fohlen zur Auktion in Vechta zu. Sie bezeichnete die hiesige Region der Oldenburger Pferdezüchter als Hochburg. Unser Bild zeigt Anni Specht, die ein Landsieger-Hengstfohlen (Station Heiko Hinrichs) vorstellte.

Lob von oberster Stelle für Züchter

PFERDE Oldenburger Nachwuchs in Knyphausen bewertet - Sechs Auktionskandidaten dabei

Mehr als 70 Prozent wurden mit der Fohlenprämie ausgezeichnet. Nächster Termin ist Oldenburger Auktion.

KNYPHAUSEN/M – „Wenn ich jetzt meine Regenjacke anziehe, hört's auf zu nieseln.“ Die ersten Tropfen fielen zwar, aber Bezirksvorsitzende Anke Richter-Irps sollte Recht behalten. Es liefen höchstens noch ein paar Tränen der Freude die Wangen bei den Züchtern herunter, weil sich ihre Fohlen so gut präsentierten und es dafür eine Auktionszulassung gab.

Züchterhochburg

Am vergangenen Montagnachmittag wurden auf der Dreiecksbahn auf der Reitanlage in Knyphausen knapp 30 Oldenburger Fohlen vorgestellt. Die Bewertungskommission unter der Leitung von Katrin Burger bekam viele schwungvolle und korrekte Dressur-Kandidaten zu sehen. „Hier ist schon eine kleine, aber sehr feine Züchterhochburg“, resümierte die er-



Heiner Gerdes führte ein Hengstfohlen von Fürst Romancier aus einer De-Niro-Mutter vor, das zur Auktion zugelassen wurde.

BILD: MICHAEL MEHRTENS

fahrene Dressurausbilderin und stellvertretende Züchtleiterin.

Allein von den 28 gezeigten Fohlen bekamen sechs

eine Auktionszulassung. Während sich die dunklen Regenwolken über den Jadebusen wieder verzogen, trabten wirklich viele Fohlen dy-

namisch auf dem vorbereiteten Sandboden. Das Aufbauteam mit Anke Richter-Irps, Züchterpräsident Wilhelm Weerda und den Vorstands-

kollegen Gerda Dirks, Harm Oncken und dem fleißigen Malte Ellerbrok hatte eine ideale Grundlage für diese erfolgreiche Präsentation geschaffen.

Für Auktion zugelassen

Für die Oldenburger Auktion zugelassen wurde ein Diomedes-Don-Larino-Hengstfohlen vom Zuchthof Ulfenburg aus Wangerland, ein Fidertanz-Rouletto-Hengstfohlen von Johann Lübben aus Aurich, ein First-Dance-Rouletto-Stutfohlen von Karl-Heinz Cordes-Gebken aus Esens, ein Hengstfohlen mit der Abstammung Fürst-Romancier-De-Niro von Johanne Gerdes aus Wiefels, Fürst-Romancier-Stedinger-Hengstfohlen von Harm Oncken aus Sande und ein Stutfohlen von Zonik-Sandro-Hit von Heinrich Gerriets aus Westerhausen.

Von den vorgestellten Fohlen wurden deutlich mehr als 70 Prozent auch mit der Fohlenprämie ausgezeichnet. „Ein guter Termin“, sagte Katrin Burger, und Anke Richter-Irps konnte wieder ihre normale Jacke anziehen – von Regen keine Spur.